

Market Outlook

Dezember 2017



Liebe Leserinnen und Leser,

das sich dem Ende zuneigende Börsenjahr 2017 brachte wieder mehrere – überwiegend positive – Überraschungen. So legten die Aktienmärkte in vielen Ländern stärker als erwartet zu. An den Rentenmärkten bewegten sich die Renditen von Staatsanleihen überwiegend nur seitwärts. Der Euro konnte zum US-Dollar merklich aufwerten. Vieles trat aber auch wie prognostiziert ein. So hat die Weltwirtschaft wieder an Schwung zugelegt. Hierzu haben vor allem der Euroraum und Deutschland mit einer höheren Konjunkturdynamik beigetragen. Die amerikanische Notenbank hat ihre Leitzinsen weiter vorsichtig angehoben, während die Europäische Zentralbank ihre sehr expansive Geldpolitik beibehalten hat. Jetzt richtet sich der Blick zunehmend auf das kommende Jahr. Wie sind die Perspektiven für 2018 einzuschätzen? Die konjunkturellen Frühindikatoren signalisieren, dass sich der synchrone Aufschwung in den Industrieländern fortsetzen wird. Dabei wird sich der Preisdruck voraussichtlich unverändert in ungewöhnlich engen Grenzen halten. Daher werden die Notenbanken ihre expansiven und konjunkturstimulierenden geldpolitischen Impulse weiterhin nur vorsichtig zurückfahren.



Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Wie können sich die Finanzmärkte vor diesem Hintergrund im neuen Jahr entwickeln? Die Renditen von Staatsanleihen sollten nur leicht zunehmen. An den Aktienmärkten dürften die Kurse weiter steigen und dabei abermals neue Höchststände erreichen. Dafür sprechen die positiven Rahmendaten. Zudem sind vor allem die europäischen Dividententitel nach wie vor fair bewertet. Allerdings könnten die Schwankungen an den Aktienmärkten wieder zunehmen, da verstärkt über ein Ende des mehrjährigen Kursanstiegs diskutiert wird. Die relativ lange Dauer selbst stellt jedoch keinen Hinderungsgrund für weiter steigende Aktienkurse dar.

Zu höheren Schwankungen können vor allem politische Ereignisse beitragen. Neben der bisher offenen Bildung einer neuen Bundesregierung gilt dies insbesondere für den Verlauf der Brexit-Verhandlungen zwischen Großbritannien und der Europäische Union sowie für die anstehenden Parlamentswahlen in Italien.

In den letzten Jahren war der Einfluss politischer Ereignisse auf die Finanzmärkte jedoch relativ begrenzt. Daher sollten Anleger ihre Entscheidungen weiterhin an den langfristigen Konjunktur- und Unternehmensaussichten ausrichten und in einem gut diversifizierten Portfolio Aktien unverändert übergewichten.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen in den kommenden Wochen und im neuen Jahr 2018 wünscht Ihnen

Jetzt kostenlos den Market Outlook
online abonnieren:

www.santanderbank.de/newsletter/

Weltwirtschaft 2018 – anhaltend hohes Wachstum

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich 2017, nach einer leichten Beruhigung im Vorjahr, wieder auf rund 3,5% beschleunigt. Hierzu haben die Industrieländer ebenso beigetragen wie die Schwellenländer. 2018 wird die Weltkonjunktur ihr erhöhtes Wachstumstempo weitgehend beibehalten können.

- In den USA bleiben die privaten Konsumausgaben angesichts eines robusten Arbeitsmarktes die wichtigste Stütze. Der positive Effekt der geplanten Steuersenkungen dürfte relativ moderat ausfallen; der Spielraum hierfür ist aufgrund der bereits hohen Staatsverschuldung begrenzt. Das Wachstum sollte sich von schätzungsweise 2,2% in 2017 leicht auf rund 2,5% in 2018 erhöhen.
- Der Euroraum wird seine hohe Konjunkturdynamik mit einem Wachstum von 2,3% in 2017 im kommenden Jahr weitgehend beibehalten können. Hierzu tragen vor allem die privaten Konsumausgaben bei, da sich der kontinuierliche Abbau der Arbeitslosigkeit voraussichtlich fortsetzen wird.
- Die sehr robuste Konjunktur in Deutschland dürfte nur etwas an Schwung verlieren. Kapazitätsengpässe wie ein zunehmender Fachkräftemangel könnten leicht bremsend wirken. Impulse kommen, trotz der Aufwertung des Euro in 2017 und der Unsicherheit durch den offenen Brexit-Prozess, auch von den Exporten.
- Die Schwellenländer werden auch 2018 voraussichtlich überdurchschnittlich wachsen, obwohl sich das hohe Wachstum in China etwas verlangsamen wird. Dagegen sollte die Konjunktur in Brasilien weiter an Schwung gewinnen.

Keine Zinserhöhung im Euroraum

Die amerikanische Notenbank (Fed) wird ihren Kurs des vorsichtigen Ausstiegs aus der expansiven Geldpolitik fortsetzen. Der für Mitte Dezember 2017 angekündigten Zinserhöhung wird sie im kommenden Jahr voraussichtlich zwei weitere folgen lassen. Gleichzeitig plant sie, die Reduktion der in den letzten Jahren spürbar ausgeweiteten Bilanzsumme schrittweise auf bis zu 50 Mrd. US-Dollar pro Monat zu erhöhen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat angekündigt, dass sie im Rahmen des umfassenden Wertpapierankaufprogramms

ab Anfang kommenden Jahres statt aktuell 60 Mrd.€ monatlich 30 Mrd.€ ankaufen wird. Dies ist zunächst bis Ende September 2018 befristet, kann aber noch einmal verlängert werden. Das hängt wesentlich von der Entwicklung der Inflationsrate ab. Für diese erwartet die EZB, dass sie auch in 2019 noch unter ihrem Preisstabilitätsziel von „unter, aber nahe 2%“ liegen wird. Daher dürfte sie – nach Beendigung des Wertpapierankaufprogramms – frühestens 2019 damit beginnen, ihre Leitzinsen vorsichtig anzuheben.

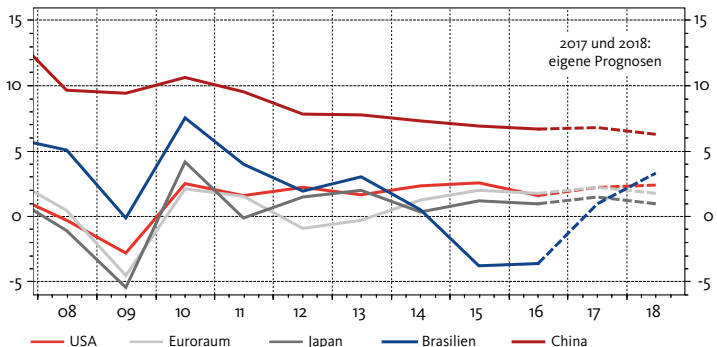
Synchrones Wachstum in den Industrieländern

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Weltwirtschaft, Bruttoinlandsprodukt

saisonbereinigt, Veränderung zum Vorjahr in %



Finanzmärkte 2018 – Kurspotenzial bei Aktien noch nicht ausgereizt

Die Aktienmärkte konnten im bisherigen Jahresverlauf weltweit überwiegend kräftig zulegen. An den Anleihemärkten veränderten sich die Renditen von Staatsanleihen per Saldo meist relativ wenig.

- Die Mehrzahl der Einflussfaktoren spricht dafür, dass sich der seit 2009 andauernde langfristige Kursanstieg im nächsten Jahr unter Schwankungen fortsetzen wird. Angesichts eines synchronen Wachstums in den Industrieländern werden die Unternehmensgewinne in den USA, dem Euroraum, Deutschland und Japan voraussichtlich mit hohen einstelligen oder sogar zweistelligen Zuwachsraten zunehmen. Die Bewertungen können noch etwas anziehen, zumal sie im Euroraum und in Deutschland nach wie vor als fair anzusehen sind. Zudem besteht unverändert ein großer Mangel an Anlagealternativen. Den deutschen Leitindex DAX 30 erwarten wir Ende 2018 bei 14.500 Punkten.
- An den Rentenmärkten dürften die Kapitalmarktzinsen per Saldo leicht ansteigen. Für historisch weiterhin sehr niedrige Renditen spricht vor allem, dass die Inflationsrate trotz der robusten Konjunktur im Jahresverlauf nur leicht zunehmen sollte. Zurückzuführen ist dies vor allem auf einen nur moderaten Anstieg der Löhne in den USA wie in Deutschland. Daher können die Notenbanken ihre Geldpolitik nur sehr langsam und vorsichtig straffen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen wird Ende 2018 voraussichtlich bei 0,80% liegen.

Euro unter Schwankungen seitwärts

Der Euro hat zum US-Dollar – entgegen den Erwartungen vor einem Jahr – im Jahr 2017 die Parität, d.h. eine Relation von 1:1 zum Dollar, nicht getestet. Vielmehr hat die Gemeinschaftswährung Mitte des Jahres den seit Anfang 2015 bestehenden Korridor zwischen 1,05 und 1,15 nach oben verlassen. Hierzu haben Andeutungen der Europäischen Zentralbank (EZB) beigetragen, dass sie angesichts überraschend positiver Konjunkturdaten ihren sehr expansiven geldpolitischen Kurs mittelfristig etwas abmildern könnte.

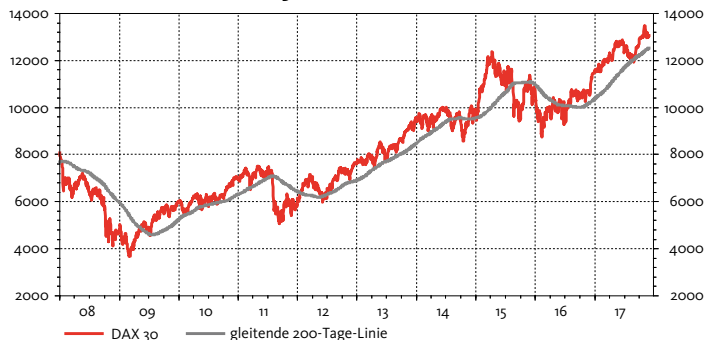
Im nächsten Jahr dürfte sich der Euro zum US-Dollar auf dem erhöhten Niveau unter Schwankungen seitwärts bewegen. Die zunehmenden Unterschiede in der Geldpolitik sollten den Greenback stützen. Während die amerikanische Notenbank ihren Leitzins vorsichtig weiter anheben dürfte, wird die EZB allenfalls ihr Wertpapierankaufprogramm beenden. Für die Gemeinschaftswährung sprechen vor allem hohe Leistungsbilanzüberschüsse und die robuste Konjunktur im Euroraum. Den Euro erwarten wir Ende 2018 bei 1,20 Dollar.

Langfristiger Aufwärtstrend unverändert intakt

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

DAX 30, Performanceindex



Multi-Asset-Lösungen – stetigere Entwicklung durch breite Diversifikation in Investmentfonds

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Zu den wichtigsten Assetklassen gehören insbesondere Aktien, Renten und Liquidität. Aktien lassen sich weiter untergliedern nach Regionen, z. B. Europa und USA. Bei Renten bietet sich eine Aufteilung nach Staats- und Unternehmensanleihen sowie so genannten High Yields an.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen Assetklassen fest.
- Generell kommt den als konservativ angesehenen Anlageformen wie Staatsanleihen die Rolle des Stabilisators für das Gesamtportfolio zu. So genannte Absolute Return-Strategien, die für einen bestimmten Zeitraum mindestens den Kapitalerhalt und damit eine positive Rendite anstreben, können ebenfalls zu einer stetigeren Entwicklung beitragen. Mit der entsprechenden Gewichtung risikoreicherer Assetklassen wie Aktien soll dann vor allem ein möglichst hoher Ertrag erwirtschaftet werden.
- Durch die Anlage in so genannte Zielfonds lässt sich die Diversifikation weiter erhöhen.
- Multi-Asset-Lösungen eignen sich damit sehr gut vor allem für einen langfristigen Vermögensaufbau.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Select Income

Dachfonds Global
WKN A2DRBW/ ISIN LU1590077316

Anlageziel

Das Ziel des Santander Select Income Fonds besteht darin, mit einem breit diversifizierten Portfolio nachhaltig attraktive Ausschüttungen zu erwirtschaften. Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3% p. a.* an.

Chancen

- + Bis zu 60% können zur Renditesteigerung in Aktienfonds investiert werden.
- + Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition vornehmlich in Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität.
- + Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote auf bis zu 25% reduziert werden.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

* Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3% p. a. an. Eine Garantie für diese Ausschüttung besteht jedoch nicht. Die Ausschüttung kann sich neben Erträgen aus Zinsen und Dividenden sowie Optionsprämien aus weiteren Komponenten zusammensetzen. Die jährliche Ausschüttung kann insbesondere in Zeiten starker Marktschwankungen von der Zielausschüttung (auch nach unten) abweichen.

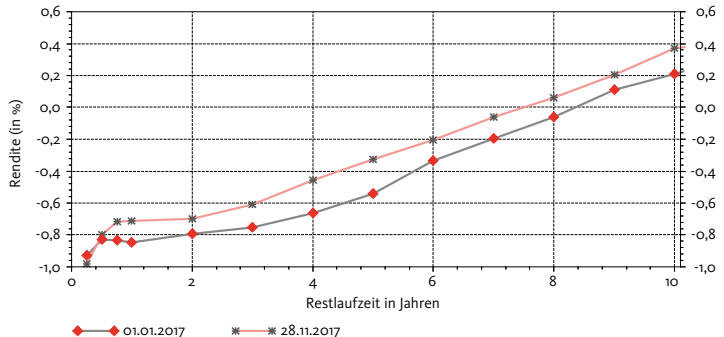
Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Zinsstrukturkurve überwiegend im negativen Bereich

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland, Renditestrukturkurve für Bundesanleihen



Investmentstrategie Aktien – Impulse durch kräftige Konjunktur

Die amerikanischen Aktienmärkte befanden sich bis zuletzt unverändert auf Rekordkurs. Die europäischen Aktienmärkte legten dagegen in den letzten Wochen eine Verschnaufpause ein. Die längerfristigen Aufwärtstrends sind dennoch unverändert intakt.

An dem für Aktien positiven Umfeld hat sich dennoch wenig geändert. Die Mehrzahl der Faktoren spricht daher dafür, dass die Aktienkurse im nächsten Jahr – unter möglicherweise größeren Schwankungen – weiter steigen werden:

- ein auch 2018 relativ kräftiges Wachstum der Weltkonjunktur,
- eine auf absehbare Zeit stimulierende Geldpolitik der Notenbanken, auch wenn die Europäische Zentralbank ab Anfang 2018 ihr umfassendes Wertpapierankaufprogramm weiter reduzieren wird,
- meist hohe ein- bis zweistellige Gewinnzuwächse, die die Zunahme der am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessenen Bewertung begrenzen und relativieren,
- Dividendenrenditen, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundes- und vieler Unternehmensanleihen liegen, und
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien mit einem Schwerpunkt auf europäische Dividentitel relativ zur neutralen Positionierung weiterhin übergewichten.

Santander Bank Anlagefokus – DWS Deutschland

Aktienfonds Deutschland
WKN 849096 / ISIN LU0952333507

Anlageziel

Der Fonds investiert in substanzstarke deutsche Standardwerte (Blue Chips) aus dem DAX-Index unter flexibler Beimischung ausgewählter Nebenwerte (Small und Mid Caps). Dadurch soll mittel- bis langfristig ein nachhaltiger Wertzuwachs gegenüber dem Vergleichsindex (CDAX) erzielt werden.

Chancen

- + Auf lange Sicht hohes Renditepotenzial von Aktien
- + Gezieltes Engagement am deutschen Aktienmarkt
- + Breite Streuung über viele Werte statt riskante Investitionen in Einzeltitel

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Unterdurchschnittliche Entwicklung der deutschen Börse möglich.

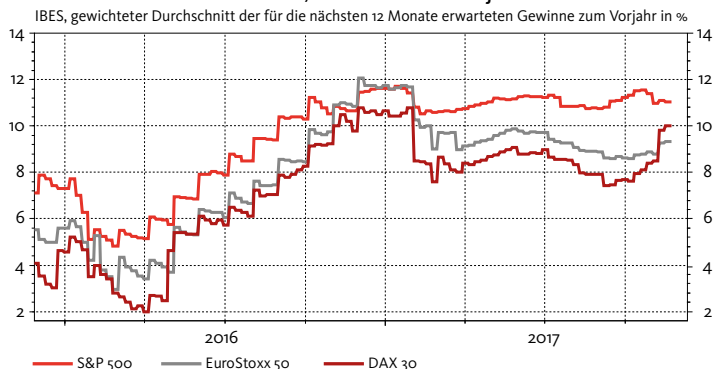
Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Deutsch und Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Teilweise sogar zweistellige Gewinn- zuwächse erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Industrielländer, erwarteter Gewinn je Aktie



Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

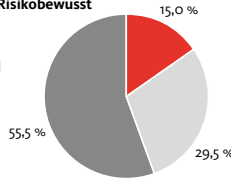
Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

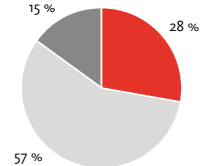
Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)

■ Liquidität
■ Renten bis RK III
■ Aktien bis RK III



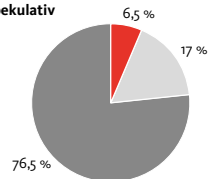
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)

■ Liquidität
■ Renten bis RK II
■ Aktien bis RK II



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)

■ Liquidität
■ Renten bis RK IV
■ Aktien bis RK IV



Stand der Informationen: 29. 11. 2017

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Bank Filiale, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. © 2017; Herausgeber: Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, 60283 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, weder reproduziert noch weitergegeben werden.

